

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Geschichte der Nordeuropa-Forschung im deutschen Sprachraum

Workshop am Nordeuropa-Institut
der Humboldt-Universität zu Berlin

1.–3. Juli 2011

Universitätsgebäude am Hegelplatz
Dorotheenstraße 24 (Haus 1)
Berlin-Mitte

Programm, Stand 23.06.2011

FREITAG, 1.7.2011

Raum 1.101 (1. OG)

- AB 14:00 REGISTRIERUNG IM FOYER VOR DEM HÖRSAAL I. OG
- 15:00 BEGRÜSSUNG
Ralph Tuchtenhagen, Jan Hecker-Stampehl
- 15:15–17:00 SCHLAGLICHTER DISZIPLINÄREER ENTWICKLUNGEN I
Józef Jarosz (Wroclaw)
Zur Geschichte der skandinavischen Forschungen an der Universität Breslau 1811–1945
Birgit Hoffmann/Hans Fix-Bonner (Greifswald)
Nordistik im Kaiserreich: Auswertung des Briefwechsels Gustav Cederschiöld (Lund und Göteborg) an Hugo Gering (Kiel)
Jennifer Baden (Zürich)
Popularisierung nordischer Mythologie um 1900: Zur Rolle von populärem Wissen in der Wissenschaftsgeschichte
- 17:00 KAFFEPAUSE
- 17:30–18:30 SCHLAGLICHTER DISZIPLINÄREER ENTWICKLUNGEN II
Andreas Åkerlund (Uppsala)
Zur Geschichte der Schwedisch-Lektorate an deutschen Hochschulen
Sønke Myrda (Berlin)
Nordistik zwischen 1919–1945 in Deutschland (insbesondere zum Dritten Reich) und einige Anmerkungen zur Fach- und Wissensgeschichte des „Nordens“
- 18:30 PAUSE
- 18:45–19:30 SCHLAGLICHTER DISZIPLINÄREER ENTWICKLUNGEN III
Thomas Mohnike (Strasbourg)
Skandinavistik transnational? Frédéric-Guillaume/Friedrich-Wilhelm Bergmann und die (Un-)Möglichkeit einer vergleichenden Philologie außerhalb des nationalen Paradigmas

09.30–11.00 SCHLAGLICHTER DISZIPLINÄRE ENTWICKLUNGEN IV

Alexander Muschik (Großhansdorf)
Der Norden in der Gelehrtenwelt der deutschen Romantik

ZUR GESCHICHTE EINZELNER INSTITUTE IN DEUTSCHLAND I

Marco Nase (Bonn)
Das Nordische Institut in Greifswald 1918–1945

Lea Baumgarten (Köln)
Zur Geschichte der Kölner Skandinavistik

11:00 KAFFEPAUSE

11.30–13.00 ZUR GESCHICHTE EINZELNER INSTITUTE IN DEUTSCHLAND II

Jan Hecker-Stampel (Berlin)
*Entwicklungslinien der Nordistik an der Humboldt-Universität zu Berlin
in der DDR-Zeit und der Nachwendezeit*

Carola Häntsch (Greifswald)
Der Umbruch in der Greifswalder Skandinavistik nach der „Wende“

13:00–14:30 MITTAGSPAUSE

14:30–16:00 ZUR GESCHICHTE DER SKANDINAVISTIK IN
ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ

Matthias Langheiter-Tutschek (Berlin/Graz)
Zur Geschichte der österreichischen Skandinavistik

Simone Ochsner (Basel)
Skandinavistik in der Schweiz – eine Skizze

ZUR GESCHICHTE EINZELNER INSTITUTE IN DEUTSCHLAND III

Frederik Moche (Göttingen)
Geschichte der Göttinger Skandinavistik (besonders zu Wolfgang Lange)

16:00 KAFFEPAUSE

16:30–18:30 FENNISTIK UND FINNOUGRISTIK I

Ralph Tuchtenhagen (Berlin)

Die Anfänge der wissenschaftlichen Fennistik an der Universität Dorpat im 19. Jahrhundert

Marko Pantermöller (Greifswald)

Forschungstraditionen der deutschsprachigen Fennistik im Spiegel ihrer Qualifikationsarbeiten

Michael Szurawitzki (Siegen)

Deutsch-finnische sprachwissenschaftliche Forschung in Deutschland und Finnland: Geht traditionellen Forschungsrichtungen die Puste aus?

09:30–10:30 FENNISTIK UND FINNOUGRISTIK II

Ralf Müller (Hamburg)

Das Finnisch-Ugrische Seminar in Hamburg und sein Leiter Wolfgang Veenker

Szilárd Tóth (Tallinn)

Geburt, Leben, Agonie und Tod der Fennistik und Finnougristik in Berlin. Ein Nachruf

10:30 KAFFEPAUSE

11:00–12.30 NORDEUROPÄISCHE GESCHICHTE

Vesa Vares (Turku)

Die deutsche staatsrechtliche Forschung zum Verhältnis zwischen Finnland und Russland in der Autonomiezeit

Seppo Hentilä (Helsinki)/Dörte Putensen (Rostock)

Zur Geschichte der deutsch-finnischen Historikerseminare

Elisabeth Reich (Göttingen)

„Politische“ Hansehistoriographie – Deutschland nach 1955

12:30 ABSCHLUSSDISKUSSION

14:00 ENDE DES PROGRAMMS, ABREISE